EUROPÄISCHE KOMMISSION

Überprüfung des EU Haushalts

Stefan Lehner
Direktor, Europäische Kommission, Generaldirektion Haushalt

EUROPA 2014plus:
Kann der EU-Haushalt ein soziales Europa mitgestalten ?
Fachtagung AK Wien
26. November 2010

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Struktur des Vortrags

1. Lehren der Vergangenheit
2. Grundsätze für den EU Haushalt
3. Ein Haushalt für die Zukunft
4. Eine ergebnisorientierte Ausgabenpolitik
5. Reform des Einnahmensystems
6. Die nächsten Schritte

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Der EU Haushalt heute

- **Klein, aber nicht unbedeutend:**
  2010: € 141 Mrd. in Verpflichtungsermächtigungen, € 122 Mrd. in Zahlungsermächtigungen = 1,04% EU BNE, 2.1% der öffentlichen Ausgaben in der EU (2000: 2.4%).

- **Ausgaben immer noch dominiert von der GAP (40%) und der Kohäsion (35%),** aber die höchsten Wachstumsraten für Forschung, TEN, Sicherheit, außenpolitische Hilfen**.**

- **Kein Defizit, keine Verschuldung.**

- **Einnahmen dominiert von Beiträgen der MS:**
  2010: 87% von MWSt. und BNE-bezogenen Eigenmitteln.

- **Nettobeiträge entsprechen ungefähr dem relativen Wohlstand:** Die ärmsten MS erhalten Nettotransfers von bis zu 5% p.a., die reichsten zahlen etwa 0.4% p.a. ihres BNE (DE 0.33%, AT 0.16%).

EUROPÄISCHE KOMMISSION

1. Lehren der Vergangenheit

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Der Mehrjährige Finanzrahmen (MFR) ist eine Erfolgsgeschichte

- **Haushaltsdisziplin und Berechenbarkeit:** Gesamtobergrenzen und Obergrenzen für die wichtigsten Ausgabenbereiche – und die Notwendigkeit von Rechtsgrundlagen – haben die EU Ausgaben unter Kontrolle gebracht.

- **Tragbare Kompromisse:** Interessenkonflikte zwischen immer mehr Mitgliedstaaten, dem Europäischen Parlament und einer großen Zahl interessierter Wirtschaftsbereiche können leichter gelöst werden.

- **Innovationen waren möglich:** Haushaltszuschüsse wurden ergänzt durch ad hoc Instrumente (Nothilfe, Solidaritätsfond, Globalisierungsanpassungsfond); der EU Haushalt garantiert Krisenstabilisierungsmechanismen.

➡ **Der Lissabon Vertrag verankert den MFR**

EUROPÄISCHE KOMMISSION

…muß aber verbessert werden

- **Mangelnde Flexibilität:** Reaktion auf unvorhergesehene Umstände und veränderte Prioritäten war sehr schwierig.

- **Übermäßige Konzentration auf "Nettozahlungen":** Die Logik des "juste retour" bevorzugt fest verplante Ausgaben und verringert den europäischen Mehrwert.

- **Zuschüsse dominieren, was die Hebelwirkung begrenzt:** Instrumente des "financial engineering", die EU Zuschüsse mit Krediten und privaten Mitteln kombinieren, sind noch sehr selten.

- **Beträge sind wichtiger als die Umsetzung:** Verhandlungen vernachlässigen die Voraussetzungen für eine effektive Umsetzung.

EUROPÄISCHE KOMMISSION

2. Grundsätze für den EU-Haushalt

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Grundsätze für den EU Haushalt

- **Ausrichtung auf politische Prioritäten:** Der Vertrag von Lissabon, die Verwirklichung der Strategie EU2020.
- **Europäischer Mehrwert:** Anwendung des Subsidiaritätsprinzips, Komplementarität zwischen EU, nationalen und regionalen öffentlichen Haushalten.
- **Ein ergebnisorientierter Haushalt:** Bindung von Zahlungen an Ergebnisse, Konditionalität, vereinfachte Ausführung.
- **Gegenseitige Nutzen durch Solidarität:** Reform erfordert Solidarität; der Binnenmarkt schafft Abhängigkeiten, erfordert Solidarität, verteilt ihre Wirkungen aber grenzüberschreitend; Solidarität erlaubt geographisch konzentrierte Aktionen.
- **Reform der Haushaltsfinanzierung:** EU Eigenmittel sollten wieder auf gemeinsamen Politiken basieren; Transparenz und Fairness müssen verbessert werden.

EUROPÄISCHE KOMMISSION

3. Ein Haushalt für die Zukunft

EU Haushalt als ein Instrument zur Verwirklichung der Strategie EU 2020

Die EU hat sich auf ein weitreichendes Reformprogramm festgelegt, um das Potential der europäischen Wirtschaft freizusetzen, neue Wachstumsquellen zu erschließen und neue Arbeitsplätze zu schaffen: die Strategie Europa 2020.

- **Intelligentes Wachstum:** Forschung und Innovation, Infrastrukturen der Zukunft (Transport and Energie).
- **Nachhaltiges Wachstum:** Grüne Technologie und Dienstleistungen; Reform der GAP.
- **Integratives Wachstum:** Kohäsionspolitik zur kohärenten Umsetzung der EU2020 Strategie; Qualifikation und Mobilität; Abfedern größerer sektoraler Verwerfungen.
- Unionsbürgerschaft: Den MS helfen, Freiheit, Sicherheit und Recht sicherzustellen; europäische Integration stärken.
- **Europa in der Welt:** wesentliche Aufgaben (Energieversorgung, Migration, Klimawandel, Sicherheit) können nur noch im internationalen Kontext angepackt werden.

EUROPÄISCHE KOMMISSION

4. Eine ergebnisorientierte Ausgabenpolitik

Der Haushalt als Instrument zur Erschließung zusätzlicher Mittel

- **Neue Finanzierungsinstrumente:** Kombination von EU-Fördermitteln mit Krediten der EIB, EBWE und Entwicklungsbanken der MS; Partnerschaften öffentlicher und privater Mittel.

- **Projektbezogene EU Anleihen:** Könnten große, grenzüberschreitende Infrastrukturprojekte mit langer Projektlaufzeit erleichtern. Nicht zur Finanzierung der MS Haushalte ! EU könnte Anleihen der EIB oder privater Projektträger garantieren, ggf. über einen weiteren Garantiefonds.

- **Großprojekte:** Separate Einrichtung erhält jährlichen Festbetrag vom EU-Haushalt.

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Konditionalität

- **EU Haushalt zur Unterstützung makroökonomischer Stabilität:** Makrökonomische Stabilität und Strukturreformen bedingen sich gegenseitig. Der EU Haushalt kann positive und negative Anreize bereitstellen, bei mehr Ausgaben als bisher.

- **Ergebnisorientierte Haushaltsansätze:** Förderung soll an konkrete, messbare, erreichbare und sachgerechte Ziele gekoppelt werden.

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Besseres Systemdesign

- **Geltungsdauer des MFR:** 10 (5+5) Jahre?!
- **Flexibilität:** Zwischen Rubriken, Haushaltsjahren, über größere Margen, mit qualifizierter Mehrheit im Rat
- **Struktur des MFR:** EU2020 ?
- **Vereinfachte Umsetzung:** Verringerung des Verwaltungsaufwandes, bei Beibehaltung effektiver Kontrolle

EUROPÄISCHE KOMMISSION

5. Reform des Einnahmensystems

Eine Reform des Einnahmensystems der EU

Die Finanzierung des EU Haushaltes gilt als zu komplex, unfair, zu abhängig von nationalen Budgetressourcen und weitgehend von EU Politiken abgekoppelt.

- **Vereinfachung der Beiträge der MS:** das MWSt-basierte Eigenmittel hat kaum noch Mehrwert; das BNE-basierte Eigenmittel sollte wieder auf seine Rolle als Restfinanzierung reduziert werden.
- **Schrittweise Einführung einer oder mehrer politikorientierter Eigenmittel:** enger an den Zielen der EU Politiken ausgerichtet, transnational, auf einheitlicher Bemessungsgrundlage, fair, mit begrenzten Verwaltungskosten.
- **Die Frage der Korrekturmechanismen:** der Bedarf an Korrekturen hängt zunächst von den vereinbarten Ausgaben und den Reformen des Eigenmittelsystems ab. Dann behalten die in « Fontainebleau » vereinbarten Prinzipien ihre Gültigkeit.

EUROPÄISCHE KOMMISSION

6. Die nächsten Schritte

Die nächsten Schritte

Wie geht es weiter

Oktober 2010 - Kommission legt Haushaltsüberprüfung vor

Dezember 2010/ Frühjahr 2011 - Diskussion and Schlussfolgerungen der Europäischen Institutionen

Juni 2011 – Kommissionsvorschläge zum nächsten Finanzpaket (Finanzrahmen und Eigenmittel)

2012 – Entscheidung über das nächste Finanzpaket

EUROPÄISCHE KOMMISSION

Überprüfung des EU Haushalts

Stefan Lehner
Direktor, Europäische Kommission, Generaldirektion Haushalt

EUROPA 2014plus:
Kann der EU-Haushalt ein soziales Europa mitgestalten ?
Fachtagung AK Wien
26. November 2010